



**Delvag**

Geschäftsbericht

2015

## Auf einen Blick Delvag Luftfahrtversicherungs-AG 2015

<b>Wirtschaftsdaten</b>		<b>2015</b>	<b>2014</b>
Gebuchte Bruttobeiträge	TSD €	73 948	64 335
Nettobeiträge	TSD €	29 743	29 239
Selbstbehaltsquote	%	40,2	45,4
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TSD €	19 674	16 177
Schadenquote für eigene Rechnung	%	66,5	56,0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TSD €	12 563	18 675
Kapitalanlagen	TSD €	101 488	95 607
Eigenkapital	TSD €	47 003	45 500
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	TSD €	59 009	54 081
Bilanzsumme	TSD €	172 481	144 139

# Delvag

## Delvag Luftfahrtversicherungs-AG Geschäftsbericht 2015

### Inhaltsverzeichnis

1	Bericht des Vorstands Lagebericht 2015
12	Betriebene Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und Versicherungsarten
13	Jahresabschluss der Delvag Luftfahrtversicherungs-AG 2015
13	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015
15	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
16	Anhang
19	Erläuterungen zur Bilanz
23	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
26	Sonstige Angaben
27	Bestätigungsvermerk
28	Bericht des Aufsichtsrats
30	Aufsichtsrat und Vorstand
31	Delvag – seit über 90 Jahren erfolgreich in der Luftverkehrsindustrie

#### Hinweis

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter. Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht die männliche Form verwendet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

- **Trotz Belastungen aus Großschäden wurde erneut ein erfreulicher versicherungstechnischer Gewinn erzielt**
  - **Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich**
  - **Guter Gesamtgewinn vor Steuern**
- 

## **Überblick über den Geschäftsverlauf**

In 2015 war der Versicherungsmarkt weiterhin von Überkapazitäten gekennzeichnet. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase ist hier auch keine Trendumkehr in Sicht. Trotz einiger großer Schadenereignisse – unter anderem im Airline-Bereich – verzeichnete die Versicherungsbranche insgesamt einen moderaten Schadenaufwand. Auf die Kapitalanlageerträge übte die Niedrigzinsphase weiterhin einen starken und nachhaltig negativen Einfluss aus. Infolgedessen geraten die Versicherungsunternehmen unter zunehmenden Ergebnisdruck. Zusätzliche Erträge sind in der Versicherungstechnik derzeit kaum realisierbar, so dass sich der Druck auf die Kostenseite verstärkt – bei gleichzeitig steigenden regulatorischen Anforderungen.

Auch die Delvag Luftfahrtversicherungs-AG (Delvag) schaut in diesem Umfeld auf ein intensives Geschäftsjahr 2015 zurück. Der Absturz des Germanwings-Flugs 4U9525 hat auch bei Delvag als Captive Versicherer in der Lufthansa Group deutliche Spuren hinterlassen. Hinzu kamen Belastungen aus weiteren Großschäden anderer Airlines aus der Flottenpolice. Ebenso führten die oben genannten Markt- und regulatorischen Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr zu einer Reihe von strategischen und operativen richtungsweisenden Entscheidungen. Hierzu zählen beispielsweise die geplante Verschmelzung der Delvag Rückversicherungs-AG (Delvag Rück) auf die Delvag und der Beschluss zur Ausgliederung der Kapitalanlageverwaltung. Mit diesen Maßnahmen will Delvag die Effizienz ihrer Geschäftsprozesse steigern und langfristig nachhaltiges Wachstum erzielen. Die Bestätigung des „A“-Ratings durch A.M. Best bestätigte Delvag in ihrer strategischen Ausrichtung.

Trotz des herausfordernden Umfelds schloss Delvag das Geschäftsjahr mit einem guten Ergebnis ab. Vor allem das deutlich gesunkene Kapitalanlageergebnis und das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis führten jedoch im Vergleich zum Vorjahr zu einem Ergebnisrückgang. Insgesamt erzielte Delvag ein Gesamtergebnis vor Steuern in Höhe von 12 563 TSD € (Vorjahr: 18 675 TSD €).

## Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich. TSD €	2015	2014
<b>Gebuchte Beiträge</b>	<b>73 948</b>	<b>64 335</b>
Verdiente Beiträge f.e.R.	29 589	28 865
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	-19 674	-16 177
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	-2 281	-3 765
Sonstige versicherungstechnische Positionen f.e.R.	-429	-181
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung</b>	<b>7 205</b>	<b>8 742</b>
Veränderung der Schwankungsrückstellung	1 597	-1 156
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>	<b>8 802</b>	<b>7 586</b>
Kapitalanlageergebnis	9 101	13 737
Technische Zinserträge	-27	-30
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-5 313	-2 618
<b>Nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>3 761</b>	<b>11 089</b>
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12 563</b>	<b>18 675</b>
Steuern	-5 753	-6 974
Gewinnabführung	-5 307	-10 201
<b>Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>	<b>-1 503</b>	<b>-1 500</b>
Jahresüberschuss	0	0

### Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (f.e.R.)

Delvag konnte im Geschäftsjahr 2015 ihre Bruttobeitragseinnahmen mit 73 948 TSD € (Vorjahr: 64 335 TSD €) deutlich steigern. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr stammte hauptsächlich aus höheren Beitragseinnahmen im Bereich Luftfahrtversicherung. Die verdienten Beiträge f.e.R. erhöhten sich auf 29 589 TSD € (Vorjahr: 28 865 TSD €). Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung lag mit 7 205 TSD € insbesondere wegen gestiegener Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle um 1 537 TSD € unter dem Vorjahreswert. Insgesamt schloss die versicherungstechnische Rechnung im Berichtsjahr mit einem Gewinn von 8 802 TSD € (Vorjahr: 7 586 TSD €). Grund für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr war eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 1 597 TSD € (Vorjahr: Zuführung von 1 156 TSD €).

Im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhten sich die Bruttobeiträge auf 59 279 TSD € (Vorjahr: 52 314 TSD €). Die verdienten Beiträge f.e.R. verzeichneten einen leichten Anstieg auf 26 950 TSD € (Vorjahr: 26 849 TSD €). Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung lag um 421 TSD € unter dem Vorjahreswert. Folglich erhöhte sich die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. leicht von 70,0 % in 2014 auf 70,6 % in 2015. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle f.e.R. zurückzuführen. Deren Anstieg konnten sinkende Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. nicht vollständig kompensieren. Aufgrund der höheren Schadenaufwendungen wurden den Schwankungsrückstellungen im Berichtsjahr insgesamt 916 TSD € entnommen (Vorjahr: Zuführung von 1 299 TSD €). Nach Schwankungsrückstellung ergab sich mit 8 406 TSD € ein um 1 794 TSD € höheres versicherungstechnisches Ergebnis (Vorjahr: 6 612 TSD €).

Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft nahmen die Bruttobeitragseinnahmen zu und lagen bei 14 669 TSD € (Vorjahr: 12 021 TSD €). Die verdienten Beiträge f.e.R. stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 2 639 TSD € (Vorjahr: 2 016 TSD €). Vor Schwankungsrückstellung zeigte sich ein versicherungstechnischer Verlust von 285 TSD € (Vorjahr: 830 TSD € Gewinn). Die Differenz zum Vorjahr resultierte insbesondere aus einer deutlich höheren Schadenquote im Luftfahrtgeschäft. Den Schwankungsrückstellungen wurden insgesamt 682 TSD € entnommen (Vorjahr: 144 TSD €), so dass die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 396 TSD € (Vorjahr: 974 TSD €) schloss.

### Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Geschäft war im Berichtsjahr weiterhin durch das niedrige Zinsniveau geprägt. Im Kapitalanlagebereich wurde die Marktentwicklung des Jahres 2015 abermals stark durch die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank beeinflusst. Ihre weiterhin außerordentlich expansive Geldpolitik führte am Rentenmarkt zu einem wiederholten Rückgang der Zinssätze und der Risikoaufschläge. Dagegen stieg das USD Zinsniveau im Laufe des Jahres leicht an. Da jedoch der zur kongruenten Bedeckung erforderliche Anteil in USD zum Bewertungsstichtag lediglich 17,5 % der gesamten Kapitalanlagen betrug, konnte Delvag hiervon nur geringfügig profitieren.

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr deutlich auf 9 101 TSD € (Vorjahr: 13 737 TSD €). Grund hierfür war neben dem niedrigen Zinsniveau u. a. der Wegfall eines Einmaleffekts aus 2014 sowie die gesunkenen Erträge aus der Gewinnabführung der Tochtergesellschaften.

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich von ./.2 618 TSD € in 2014 auf ./.5 313 TSD €. Die darin enthaltene Zuführung für Pensionsrückstellungen (2 870 TSD €) belastete das Ergebnis um 1 298 TSD € stärker als im Vorjahr.

Insgesamt schloss die nichtversicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 3 761 TSD € (Vorjahr: 11 089 TSD €).

### Steuern und Jahresüberschuss

Delvag erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 12 563 TSD € (Vorjahr: 18 675 TSD €). Den Gewinnrücklagen wurde ein Betrag von 1 503 TSD € zugeführt. Im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrages wurden der Muttergesellschaft Deutsche Lufthansa AG unter Berücksichtigung der Steuern 5 307 TSD € übertragen (Vorjahr: 10 201 TSD €).

### Verlauf des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhten sich im Geschäftsjahr auf 59 279 TSD €, nach 52 314 TSD € im Vorjahr. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem Bereich Luftfahrtversicherung, wodurch die geringeren Beitragseinnahmen in der Transportversicherung und den übrigen Zweigen mehr als kompensiert wurden.

Der Anteil des Geschäfts mit ausländischen Zedenten verringerte sich im Geschäftsjahr leicht und sank von 36,4 % in 2014 auf 31,9 % in 2015. Eine ausführliche Beschreibung erfolgt nach der unten stehenden Tabelle.

### Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – selbst abgeschlossenes Geschäft

Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.	Gebuchte Beiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderung der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2015 TSD €	2014 TSD €	Veränderung %	2015 %	2014 %	2015 TSD €	2014 TSD €	2015 TSD €	2014 TSD €
Luftfahrtversicherung	36 294	27 794	30,6	65,9	63,7	-270	-389	2 601	2 309
Transportversicherung	16 671	18 120	-8,0	76,3	78,4	1 120	-941	4 301	2 364
Übrige Zweige	6 314	6 400	-1,3	57,2	44,9	66	31	1 504	1 939
<b>Summe</b>	<b>59 279</b>	<b>52 314</b>	<b>13,3</b>	<b>70,6</b>	<b>70,0</b>	<b>916</b>	<b>-1 299</b>	<b>8 406</b>	<b>6 612</b>

#### Luftfahrtversicherung

Die Bruttobeiträge in der Luftfahrtkasko- und Luftfahrtthaftpflichtversicherung erhöhten sich im Geschäftsjahr auf 36 294 TSD € und lagen damit signifikant über denen des Vorjahres (27 794 TSD €). Der Anstieg resultierte maßgeblich aus Prämienanpassungen aufgrund schlechter Schadenverläufe. Die entsprechenden

Beitragserhöhungen konnten bereits 2015 während der Vertragserneuerungen realisiert werden. Darüber hinaus sind die Beitragssteigerungen auf die USD-Kursentwicklung sowie auf Bestandswachstum zurückzuführen.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. stieg aufgrund der Inanspruchnahme von Rückversicherung trotz Großschäden aus dem Airlinegeschäft nur leicht auf 65,9 % (Vorjahr 63,7 %). Die moderate Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 270 TSD € führte zu einem versicherungstechnischen Ergebnis von 2 601 TSD € (Vorjahr: 2 309 TSD €).

#### *Transportversicherung*

Das Beitragsaufkommen lag im Geschäftsjahr bei 16 671 TSD € und damit um 1 449 TSD € unter dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen sind die Veränderungen auf Beitragsrückgänge im deutschen Jewellers' Block Markt und die Aufgabe des italienischen Geld- und Werttransportgeschäfts zurückzuführen.

Bei einem weiterhin moderaten Schadenaufwand und einem leichten Rückgang der Kosten sank die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. auf 76,3 % (Vorjahr: 78,4 %). Aufgrund des deutlichen Beitragsrückgangs wurden der Schwankungsrückstellung 1 120 TSD € entnommen. Der Rückgang der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. führte in Kombination mit der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung zu einem deutlich höheren versicherungstechnischen Ergebnis von 4 301 TSD € (Vorjahr: 2 364 TSD €).

#### *Sonstige Versicherungen*

Die Position umfasst die Haftpflicht-, sonstige Vermögensschaden-, die sonstige Schaden- und die Unfallversicherung. Die Beitragseinnahmen bewegten sich in etwa auf Vorjahresniveau. Die im Vergleich zum Vorjahr auf 57,2 % erhöhte Schaden-Kosten-Quote f.e.R. resultierte aus gestiegenen Aufwendungen für Versicherungsfälle in der sonstigen Vermögensschadenversicherung. Insgesamt erzielte die Sparte einen versicherungstechnischen Gewinn von 1 504 TSD € (Vorjahr: 1 939 TSD €).

### **Verlauf des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts**

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft beliefen sich die gebuchten Bruttobeiträge auf 14 669 TSD €. Dieses stammte mit 98,8 % fast ausschließlich aus Geschäft mit ausländischen Zedenten (Vorjahr: 98,5 %).

Die Prämieinnahmen stiegen nach 12 021 TSD € in 2014 um 2 648 TSD €. Der Bereich Übrige Zweige erzielte mit +36,7 % einen deutlichen Prämienzuwachs. Maßgeblich für den Gesamtanstieg des übernommenen Geschäfts war aufgrund der Größe des Portfolios jedoch der Bereich Luftfahrtversicherung.

### **Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungs Zweigen – in Rückdeckung übernommenes Geschäft**

Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.	Gebuchte Beiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderung der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2015 TSD €	2014 TSD €	Veränderung %	2015 %	2014 %	2015 TSD €	2014 TSD €	2015 TSD €	2014 TSD €
	Luftfahrtversicherung	13 640	11 268	21,1	196,8	21,6	1 145	-85	-513
Sonstige Versicherungen	1 029	753	36,7	-49,7	136,4	-463	229	909	1
<b>Summe</b>	<b>14 669</b>	<b>12 021</b>	<b>22,0</b>	<b>111,1</b>	<b>57,4</b>	<b>682</b>	<b>144</b>	<b>396</b>	<b>974</b>

#### *Luftfahrtversicherung*

Die gebuchten Bruttobeiträge nahmen in den Sparten Luftfahrerkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung auf 13 640 TSD € zu (Vorjahr: 11 268 TSD €). Diese Entwicklung resultierte aus höheren Prämieinnahmen und der Entwicklung des USD-Wechselkurses. Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. erhöhte sich in 2015 deutlich auf 196,8 %, was im Wesentlichen durch eine höhere Schadenbelastung

im Geschäftsjahr begründet war. Infolgedessen wurden der Schwankungsrückstellung 1 145 TSD € entnommen. Insgesamt belief sich das versicherungstechnische Ergebnis auf ./.513 TSD € (Vorjahr: 973 TSD €).

#### *Sonstige Versicherungen*

Hierunter sind die Sparten Haftpflicht-, Unfall-, sonstige Sachversicherung und die Sparte Transportversicherung zusammengefasst. Deren Prämieinnahmen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 36,7 % auf 1 029 TSD €. Aufgrund der positiven Abwicklungsergebnisse aus auslaufendem Haftpflichtgeschäft sank die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. von 136,4 % im Vorjahr auf ./.49,7 % im Geschäftsjahr. In Folge verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis trotz Zuführung zur Schwankungsrückstellung auf 909 TSD € (Vorjahr: 1 TSD €).

#### **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um fast 12 % auf 7 558 TSD €. Dies resultierte größtenteils aus gesunkenen Verwaltungskosten und niedrigeren Provisionsaufwendungen. Infolgedessen sank die Brutto-Betriebskostenquote auf 10,2 % nach 13,3 % im Vorjahr.

Die betriebenen Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und Versicherungsarten der Delvag sind auf Seite 12 dargestellt.

#### **Kapitalanlagen**

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen betrug zum 31.12.2015 101 488 TSD € (Vorjahr: 95 567 TSD €).

Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich. TSD €	2015	2014	Veränderung
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>			
Erträge aus Gewinnabführung	9 022	11 589	-2 567
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1 150	1 464	-314
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	176	1 530	-1 354
Erträge aus Zuschreibungen	1	34	-33
<b>Zwischensumme</b>	<b>10 349</b>	<b>14 617</b>	<b>-4 268</b>
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>			
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-421	-410	-11
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-341	-384	43
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-80	-86	6
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-406	0	-406
<b>Zwischensumme</b>	<b>-1 248</b>	<b>-880</b>	<b>-368</b>
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>9 101</b>	<b>13 737</b>	<b>-4 636</b>

Die Erträge aus Kapitalanlagen sanken im Geschäftsjahr auf 10 349 TSD €, nach 14 617 TSD € im Vorjahr.

Wie erwartet reduzierten sich die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften Albatros Versicherungsdienste GmbH (Albatros) und Delvag Rück. Nach 11 589 TSD € im Vorjahr betrug die Gewinnabführung in diesem Jahr 9 022 TSD €. Wesentlich dazu beigetragen haben auch hier der deutliche Anstieg der Zinszuführung zur Pensionsrückstellung sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit den strategischen Projekten.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr keine signifikanten Einmaleffekte realisiert. Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete Delvag Veräußerungserlöse aus Fondsverkäufen in Höhe von 1 527 TSD €, die im Vorfeld der Auflage eines neuen Spezialfonds getätigt wurden. Insgesamt reduzierten sich die Erträge aus ande-

ren Kapitalanlagen, Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Erträge aus Zuschreibungen auf 1 327 TSD € (Vorjahr: 3 028 TSD €).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen beliefen sich auf 1 248 TSD € nach 880 TSD € im Vorjahr. Bei ansonsten weitgehend konstanten Aufwendungen belasteten Verlustübernahmen das Ergebnis. Diese sind zurückzuführen auf Forderungen der Tochtergesellschaft Delvag Rück aus der Konzernsteuerumlage an die Deutschen Lufthansa AG. Durch die abweichende Bewertung einzelner Bilanzpositionen der Steuerbilanz ergab sich per Saldo eine Forderung.

Somit beläuft sich das Ergebnis aus Kapitalanlagen auf 9 101 TSD € nach 13 737 TSD € im Vorjahr.

2015 wurde die schrittweise Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen fortgeführt. Nach der Erstdotierung im Jahr 2014 in Höhe von 3 500 TSD € wurden nun planmäßig 1 500 TSD € im Pensionsfonds der Lufthansa Konzerngesellschaften dotiert.

Die Entwicklung des Kapitalanlagebestands ist im Einzelnen den Tabellen auf den Seiten 19/20 zu entnehmen.

Weitere Informationen zu diesem Bereich sind im folgenden Risikomanagementbericht enthalten.

### **Garantiemittel**

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Politik der sukzessiven Stärkung der Eigenkapitalbasis zur Umsetzung der erwarteten Solvency II Anforderungen fortgesetzt. Den Gewinnrücklagen wurden 1 503 TSD € zugeführt, so dass das Eigenkapital auf 47 003 TSD € stieg. Die versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich Ende 2015 auf 59 009 TSD € (Vorjahr: 54 081 TSD €). Insgesamt werden zum Bilanzstichtag Garantiemittel in Höhe von 106 009 TSD € ausgewiesen (Vorjahr: 99 581 TSD €).

### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Delvag ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der Deutschen Lufthansa AG. Zwischen beiden Gesellschaften besteht sowohl ein Beherrschungs- als auch ein Gewinnabführungsvertrag. Delvag und ihre Tochtergesellschaft Albatros nehmen die versicherungsmäßige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von Delvag selbst gezeichnet als auch durch Albatros vermittelt. Einen Teil des Rückversicherungsschutzes der Delvag stellt die Tochtergesellschaft Delvag Rück bereit. Zwischen Delvag einerseits und Delvag Rück und Albatros andererseits bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. In Israel unterhält Delvag eine Zweigniederlassung.

### **Dank an unsere Geschäftspartner und Mitarbeiter**

Wir danken unseren Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Unseren Mitarbeitern danken wir in diesem intensiven Geschäftsjahr 2015 ausdrücklich für ihre geleistete Arbeit und ihr dabei gezeigtes Engagement.

### **Risikomanagementbericht**

#### *Organisation Risikomanagement*

Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Mitarbeiter in der Delvag Gruppe. Im Hinblick auf besondere Aufgaben im Umgang mit Risiken werden jedoch Aufgabenträgern bzw. Gremien spezielle Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Risikomanagementprozess zugewiesen.

Im Zuge der Vorbereitungen auf Solvency II hat Delvag eine eigene Organisationseinheit „Risikomanagement“ eingerichtet. Als unabhängige Risikocontrolling-Funktion ist sie zuständig für die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems in der gesamten Delvag Gruppe. Sie koordiniert die

Risikomanagement-Aktivitäten der Einzelgesellschaften und stellt die Einhaltung der Risikomanagement-Richtlinien sicher.

Unterstützt wird das Risikomanagement durch den Risikomanagementausschuss (RMA) der Delvag Gruppe. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter, bewertet unternehmensübergreifende Risiken und empfiehlt gesonderte Risikoprüfungen. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert der RMA in seinen vierteljährlichen Sitzungen die Berichte des zentralen Risikomanagements und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Zusätzlich hat Delvag ihr gesamtes Governancesystem auf die ab 2016 gültigen neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst bzw. erweitert. Dazu gehört insbesondere die Einrichtung der vier Schlüsselfunktionen; diese sind die unabhängigen Risikocontrolling-Funktion, die versicherungsmathematische Funktion, die Compliance-Funktion und die interne Revision. In einem neu eingerichteten Gremium der Schlüsselfunktionen soll der regelmäßige Erfahrungs- und Informationsaustausch das effiziente Zusammenwirken der drei Verteidigungslinien fördern und die Weiterentwicklung des Governancesystems sicherstellen. Des Weiteren hat die Gesellschaft ihre zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten in den dafür erforderlichen internen Leitlinien dokumentiert.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig. Die Revision der Geschäftsorganisation, die jährlich von der Internen Revision durchzuführen ist, hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements der Delvag nach den Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG, des § 64a VAG a. F. und des BaFin-Rundschreibens R 3/2009 (MaRisk VA) sowie ergänzender Vorschriften wie die Versicherungsvergütungsverordnung bestätigt. Darüber hinaus ist Delvag in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und berichtet vierteljährlich über die Risikolage.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden mithilfe einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Dabei wird bei der methodischen Bewertung von Risiken in qualitative und quantitative Risiken unterschieden.

Bei qualitativen Risiken handelt es sich um langfristige Entwicklungen und Herausforderungen mit potenziell nachteilhafter Auswirkung für die Delvag. Zu ihrer Bewertung werden die Einschätzungen in einer Kombination aus Bedeutungsgrad und Ausprägungsform getroffen. Bei quantitativen Risiken handelt es sich um Risiken, deren potenzieller monetärer Einfluss auf die Delvag abgeschätzt werden kann. Bei der Bewertung der quantitativen Risiken wird zwischen unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten differenziert. Zur Wesentlichkeitsbeurteilung der bewerteten qualitativen und quantitativen Einzelrisiken werden diese in A-, B-, C- oder D-Risiken klassifiziert, siehe folgende Abbildungen:

### Qualitative Risiken

#### Ausprägungsform

Extrem	C	C	B	B	A
Hoch	D	C	B	B	A
Mittel	D	C	C	B	A
Gering	D	D	C	B	A
Unerheblich	D	D	C	B	A
	Unwesentlich	Niedrig	Moderat	Wesentlich	Kritisch

**Bedeutungsgrad**

## Quantitative Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit in %

≥ 50	C	C	B	B	A
< 50	D	C	B	B	A
< 30	D	C	C	B	A
< 20	D	D	C	B	A
< 10	D	D	C	B	A
	≥ 500	≥ 1 000	≥ 2 400	≥ 4 900	≥ 9 700

**Schaden-  
ausmaß  
(in TSD €)**

Durch eine regelmäßige Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 250 TSD € unterstützt.

Delvag unterscheidet gemäß MaRisk folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko, Konzentrationsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

### Versicherungstechnisches Risiko

Das Prämienrisiko ist ein Bestandteil des versicherungstechnischen Risikos. Dieses der Risikoklasse B zugeordnete Risiko ergibt sich dadurch, dass aus den im Voraus festgesetzten Prämien Entschädigungen zu leisten sind, deren Umfang aufgrund der Zufälligkeit der Schadenereignisse zunächst nicht bekannt ist. Delvag begegnet diesem Risiko durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufskontrollen. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch Verträge mit Rückversicherern, insbesondere für die Groß- und Katastrophenschadenpotenziale, ab. Deren Security wird sorgfältig geprüft, auch unter Einbeziehung der Bonitätsbewertungen der einschlägigen Rating-Agenturen.

Das gegenüber dem Prämienrisiko geringer eingestufte Reserverisiko beinhaltet die Gefahr, dass die in den Vorjahren für noch nicht abgewickelte Schäden gestellten Rückstellungen nicht ausreichend dotiert sind. Deren Entwicklung wird regelmäßig überwacht und gegebenenfalls angepasst.

Die Entwicklung der Schadenquoten sowie der Abwicklungsergebnisse der Reserven sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schaden- quoten*	Abwicklungs- ergebnisse**
2006	85,4	7,8
2007	67,6	4,9
2008	65,8	8,8
2009	63,8	11,6
2010	64,7	10,4
2011	45,3	27,8
2012	42,4	36,4
2013	52,4	31,6
2014	56,0	31,9
2015	66,5	24,3

\* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung – ohne Leben

\*\* Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven ( + = Gewinn, ./ = Verlust)

### Markt- und Kreditrisiko aus Kapitalanlagen

Bei der Kapitalanlage richtet sich Delvag nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie nach den versicherungstechnischen Anforderungen, wobei die Anlagen angemessen gemischt und gestreut werden. Eine umfangreiche interne Kapitalanlagerichtlinie regelt die Organisation des Bereiches Kapitalanlagen, den Ablauf des Anlageprozesses und der Risikosteuerung sowie die internen Berichts- und Kontrollsysteme. Integriert in diese interne Kapitalanlagerichtlinie sind spezielle Richtlinien und Risikobegrenzungen. Dabei wird die Bewertung

der börsennotierten Kapitalanlagen nach dem strengen Niederstwertprinzip vorgenommen.

Die Kapitalanlagen enthalten Kreditrisiken, die sich aus der Gefahr eines Ausfalls (Zins und Tilgung) oder der Verschlechterung der Bonität der Emittenten von Wertpapieren ergeben. Einer ausgesprochen breiten Diversifikation kommt ebenso eine zentrale Bedeutung zu wie einer Bonitätsbeurteilung anhand der in den Kapitalanlagerichtlinien festgelegten Qualitätskriterien. Bei der Auswahl der Emittenten orientiert Delvag sich sowohl an eigenen Kreditrisikobewertungen als auch an vorhandenen Bonitätsbeurteilungskriterien von Rating-Agenturen die nach der geltenden „Credit Rating Agencies Regulation“ zertifiziert sind. Alle festverzinslichen Wertpapiere wiesen zum Bilanzstichtag ein Investmentgrade-Rating auf. Daher – und aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der Anlagen im Durchschnitt von 1,6 Jahren – wird die Gefahr eines vollständigen oder teilweisen Ausfalls des Emittenten als gering angesehen.

Die Anlagen aus festverzinslichen Wertpapieren in Fremdwährung sollen möglichst kongruent den erwarteten, zukünftigen Zahlungsverpflichtungen dieser Währung entsprechen, um die Fremdwährungsrisiken zu minimieren. Für die Risikobeurteilung ihrer Kapitalanlagen verwendet Delvag Szenarioanalysen (Stress-Tests), die Extremszenarien an den Kapitalmärkten simulieren.

Zur Verminderung von Kurs- und Abschreibungsrisiken im Spezialfonds CREDO werden Absicherungsinstrumente gegen Kursverluste eingesetzt. Dadurch sollen extreme Wertverluste vermieden werden.

#### *Sonstiges Kreditrisiko*

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern ist für Delvag gering, da ein Großteil der ausstehenden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen besteht. Größer ist in Anbetracht der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag die Bedeutung des Ausfallrisikos von Rückversicherern. Gegen dieses Risiko schützt sich die Gesellschaft insbesondere dadurch, dass sie das Geschäft mit wenigen Ausnahmen bei Rückversicherern mit einem Rating von mindestens A platziert. Zudem wird auf eine möglichst breite Streuung über mehrere Rückversicherer und Limite pro Ratingkategorie und pro Einzelrückversicherer geachtet. Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 895 TSD €. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 0,2 %.

#### *Liquiditätsrisiko*

Das als sehr niedrig eingestufte Liquiditätsrisiko steuert Delvag durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Verfügung stehenden Liquidität ist Delvag aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutschen Lufthansa AG in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch kurzfristig Mittel zur temporären Vorfinanzierung aufzunehmen.

#### *Operationelles Risiko*

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Dieses Risiko ist bei Delvag in mehrere Unterkategorien unterteilt. Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt Delvag ein internes Kontrollsystem. Das System umfasst alle aufeinander abgestimmten und miteinander verbundenen Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen.

Delvag ordnet die Gefahr eines Compliance-Verstoßes als größtes operationelles Risiko der Risikoklasse B zu. Jedoch wird die Eintrittswahrscheinlichkeit durch die Einbindung der Delvag in das Compliance-Programm der Lufthansa Group, regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter sowie themenbezogene Informationen durch den Compliance-Beauftragten auf ein geringes Niveau gesenkt.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos sind bei Delvag Absatzrisiken, Rechtsrisiken, Informationstechnologie-Risiken, Personalrisiken, Fraud-Risiken sowie Risiken aus technologischen Entwicklungen. Die potentiellen Schadenaus-

maße dieser operationellen Risiken sind nur mittlerer oder geringer Ausprägung; deren Eintrittswahrscheinlichkeiten liegen im niedrigen Bereich. Dies gilt insbesondere für die Informationstechnologie-Risiken; hier betrachtet Delvag die Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme, dem potenziellen Verlust vertraulicher Daten, der unzureichenden Qualität von Daten und Systemen sowie aus der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern entstehen können. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausfallrechenzentrum im Einsatz; weitere Risikomanagement-Instrumente sind Berechtigungs- und Zugangskonzepte, regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Mitarbeiter sowie Audits zur Datensicherheit. Mithilfe regelmäßiger Funktionstests werden die vorhandenen IT-Notfallpläne auf Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst. In 2015 hat Delvag das Risiko von Cyber-Angriffen neu in ihre Risikolandkarte aufgenommen. Auch wenn Delvag zurzeit als niederrangiges Ziel für diese kriminellen Straftaten eingeschätzt wird, steht das Risiko und seine weitere Entwicklung unter Beobachtung.

#### *Konzentrations-, strategisches und Reputationsrisiko*

Als *Konzentrationsrisiko* definiert Delvag das versicherungstechnische Kumulrisiko, bei dem durch den Eintritt eines Ereignisses bei mehreren versicherten Einheiten gleichzeitig Schäden ausgelöst werden. Dagegen schützt sich die Gesellschaft mit Kumulkontrollen, angemessenen Selbsthalten und einer kombinierten Jahresüberschaden- und Schadenexzedenten-Rückversicherung.

Das *strategische Risiko* entsteht aus strategischen Geschäftsentscheidungen oder einer fehlenden Anpassung von Geschäftsentscheidungen an ein geändertes Wirtschaftsumfeld. Diesem Risiko begegnet Delvag durch Beobachtung des Marktes, den Austausch mit Marktteilnehmern und vor allem durch eine jährliche Überprüfung bzw. Anpassung der Unternehmens-, der Kapitalanlage- und der Risikostrategie.

Das *Reputationsrisiko* ist die Gefahr negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Schädigung des Unternehmensrufes. Es birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Verwirklichen kann sich dieses Risiko durch Kommunikationsfehler bei Größt- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz- und Compliance-Richtlinien, aber auch bei Rating-Absenkung. Ebenso hierunter fällt der Qualitätsverlust beispielsweise durch mangelnde Qualifikation. Diesem Risiko begegnet Delvag durch die Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitsanweisungen sowie Schulungen der Mitarbeiter. Zudem wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung mit dem Bereich Marketing- und Unternehmenskommunikation abgestimmt. Sowohl das Konzentrationsrisiko als auch das strategische und das Reputationsrisiko werden als mittlere Risiken (Risikoklasse C) eingeschätzt.

#### *Gesamtbeurteilung der Risikosituation*

Die Gesamtrisikosituation lässt derzeit keine Entwicklungen erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Gefestigt wird diese Einschätzung durch die gute Eigenkapitalausstattung, die durch die erneute Erhöhung der Gewinnrücklagen weiter gestärkt wurde. Die aufsichtsrechtlich geforderte Solvabilitäts-spanne ist aufgrund der im Geschäftsjahr hohen Bruttoschadenquote in Luftfahrt auf 9 327 TSD € gestiegen. Mit einer Überdeckung von 37 558 TSD € wird sie immer noch deutlich überschritten und entspricht – ohne Einbeziehung von Bewertungsreserven – nunmehr einer Bedeckung von 503 % (Vorjahr: 693 %).

Die Vorbereitungsphase auf Solvency II hat Delvag genutzt, um sicherzustellen, dass auch die künftigen Anforderungen der europäischen und nationalen Versicherungsaufsicht erfüllt werden. Hierbei wurde auch das System of Governance der Delvag Gruppe überprüft und entschieden, die Risikoträger zu verschmelzen. Nähere Informationen finden Sie im Ausblick.

#### **Ausblick**

Auch wenn das Geschäftsjahr 2015 durch eine Reihe von Großschäden geprägt war, gehen wir weiterhin von einer angespannten Wettbewerbssituation im Bereich der Luftfahrtversicherung aus und erwarten lediglich moderate Preissteigerungen in den Jahren 2016 und 2017.

Gleichzeitig werden die Kapitalmärkte weiterhin maßgeblich durch die Politik der Europäischen Zentralbank beeinflusst. Für 2016 und 2017 wird daher ein unverändert niedriges Zinsniveau erwartet.

Den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen des Marktes gilt es auch in Zukunft erfolgreich zu begegnen. Die Vorstände der Delvag sowie der Delvag Rück haben daher mit Zustimmung der jeweiligen Aufsichtsräte beschlossen, die Delvag Rück in 2016 auf die Delvag zu verschmelzen. Die geplante Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die geplante Verschmelzung eröffnet dem Rückversicherungsgeschäft neue Wachstumsmöglichkeiten. Durch die Zusammenlegung von operativen Aufgaben und administrativen Bereichen sollen zudem Synergien realisiert und die Wettbewerbsfähigkeit der Delvag insgesamt gestärkt werden. Mit dieser Basis schaffen Delvag und Delvag Rück auch für die Zukunft gute Voraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Geschäftsentwicklung.

Beide Gesellschaften befinden sich bereits seit 2015 im Austausch mit der BaFin und haben die Verschmelzung im Dezember 2015 beantragt. Nachdem alle erforderlichen Genehmigungen eingeholt sind, soll die Delvag Rück zum Stichtag 1. Januar 2016 auf die Delvag verschmolzen werden.

In diesem Zusammenhang erwarten wir im *in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft* für 2016 und 2017 insgesamt einen deutlichen Anstieg des Prämienvolumens. Wesentlicher Treiber ist das Renewal 2015 der Delvag Rück, das bereits für und im Namen der Delvag erfolgreich gezeichnet wurde. Im Zuge dessen konnten der Bestand ausgebaut und neue Kunden gewonnen werden. Im Bestandsgeschäft erwarten wir nach den Großschäden im Berichtsjahr eine Rückkehr zu den durchschnittlich guten Schadenquoten der Vorjahre.

Auch für das *selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft* rechnen wir mit einem Rückgang der Schadenlast und verbesserten Schadenquoten. In den Bereichen Luftfahrt und Transport sehen wir insbesondere für die Sparten Kasko-Franchise und Transport-Ware-Versicherung Wachstumspotenzial. Aufgrund einer strukturellen Anpassung wird ein Teil des bisher im selbst abgeschlossenen Geschäft ausgewiesenen Jewellers' Block Portfolios nun als in Rückdeckung übernommen geführt. Für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 erwarten wir insgesamt ein positives Ergebnis.

Das Ergebnis aus *Kapitalanlagen* wird maßgeblich durch die oben erläuterten Entwicklungen an den Kapitalmärkten geprägt. Das unverändert niedrige Zinsniveau für Neuanlagen wird voraussichtlich zu einem weiteren Rückgang der Durchschnittsverzinsung führen, so dass mit zurückgehenden ordentlichen Kapitalanlagenergebnissen gerechnet werden muss. Bei den festverzinslichen Wertpapieren legen wir weiterhin Wert auf eine hohe Qualität und Diversifikation unseres Portfolios. Dabei wird der Fokus unverändert vorrangig auf Stabilität bei auskömmlichem Risiko-Ertrags-Verhältnis liegen. Der Spezialfonds CREDO bildet dabei den Risikoteil des gesamten Portfolios ab. Darüber hinaus erwarten wir ab 2017 wieder ein steigendes Beteiligungsergebnis. Es trägt dazu bei, die niedrigen Kapitalmarkterträge zu kompensieren. Nachdem ein in 2015 durchgeführtes, umfangreiches Projekt die Vorteilhaftigkeit der Ausgliederung der Kapitalanlageverwaltung aufgezeigt hat, beabsichtigt Delvag diese im 2. Quartal des Jahres 2016 umzusetzen.

In der Gesamtbetrachtung bewertet der Vorstand die Aussichten für die Delvag Luftfahrtversicherungs-AG auch weiterhin positiv. Mit den beschriebenen strategischen und operativen Maßnahmen werden wesentliche Weichen für die Zukunft gestellt. Für das Geschäftsjahr 2016 erwarten wir ein Gesamtergebnis leicht über dem des Jahres 2015. Dabei gehen wir von einem leicht steigenden nichtversicherungstechnischen Ergebnis und einem weiterhin guten versicherungstechnischen Ergebnis aus. Für 2017 sind die Rückkehr zu niedrigeren Schadenbelastungen sowie erfolgreich verlaufende strategische und operative Maßnahmen wesentliche Erfolgsfaktoren für ein vergleichbar gutes Gesamtergebnis.

# Betriebene Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweige und Versicherungsarten

## Selbst abgeschlossenes Geschäft

Luftfahrtversicherung	Luftfahrtversicherung	Luftfahrzeugkaskoversicherung Luftfahrzeugversicherung Übrige Luftfahrtversicherung
	Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung	Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Transportversicherung	Transportversicherung	Transportversicherung Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Valorenversicherung Übrige Transportversicherung
Sonstige Versicherungen	Haftpflichtversicherung	Haftpflichtversicherung Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
	Allgemeine Unfallversicherung	Allgemeine Unfallversicherung Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
	Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Schadenversicherung Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung Lizenzverlustversicherung

## In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Luftfahrtversicherung	Luftfahrtversicherung	Luftfahrzeugkaskoversicherung Luftfahrzeugversicherung
	Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luft- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung Luftfahrthaftpflichtversicherung
Sonstige Versicherungen	Transportversicherung	Transportversicherung Transportgüterversicherung Valorenversicherung
	Haftpflichtversicherung	Haftpflichtversicherung
	Allgemeine Unfallversicherung	Allgemeine Unfallversicherung Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung
	Sonstige Schadenversicherungen	Sonstige Versicherung Sonstige Sachschadenversicherung Lizenzverlustversicherung

# Jahresabschluss der Delvag Luftfahrtversicherungs-AG 2015

## Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva				Stand am	Stand am
	€	€	€	31.12.2015	31.12.2014
				€	€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			117 172,00		133 488,00
				<b>117 172,00</b>	<b>133 488,00</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5 974 148,45				5 974 148,45
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15 826 079,49				15 600 319,20
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29 890 237,80				28 363 536,38
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	14 227 685,33				21 111 672,28
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	14 510 563,91				17 120 468,25
	28 738 249,24				38 232 140,53
4. Einlagen bei Kreditinstituten	21 059 500,75				7 397 001,76
		95 514 067,28			89 592 997,87
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00		39 568,70
				<b>101 488 215,73</b>	<b>95 606 715,02</b>
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer	2 170 954,49				606 197,70
davon an verbundene Unternehmen:					
428 399,35 €; 2014: 63 821,33 €					
2. Versicherungsvermittler	38 020 960,21				12 837 177,84
davon an verbundene Unternehmen:					
366 580,23 €; 2014: 492 396,47 €					
		40 191 914,70			13 443 375,54
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1 424 283,90			2 733 768,84
III. Sonstige Forderungen		27 688 343,74			30 134 326,14
davon an verbundene Unternehmen:					
26 844 549,27 €; 2014: 27 777 365,11 €					
				<b>69 304 542,34</b>	<b>46 311 470,52</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte		290 379,00			215 057,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		557 902,80			948 445,42
				<b>848 281,80</b>	<b>1 163 502,42</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		550 123,07			706 959,86
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		173 140,37			216 841,96
				<b>723 263,44</b>	<b>923 801,82</b>
<b>F. Bilanzsumme</b>				<b>172 481 475,31</b>	<b>144 138 977,78</b>

Passiva	Stand am		Stand am
	31.12.2015	31.12.2014	
	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25 000 000,00		25 000 000,00
II. Kapitalrücklage	1 000 000,00		1 000 000,00
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	2 500 000,00		2 500 000,00
2. andere Gewinnrücklagen	18 502 884,32		17 000 000,00
		21 002 884,32	19 500 000,00
		<b>47 002 884,32</b>	<b>45 500 000,00</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	20 165 492,40		13 024 108,40
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	15 875 643,59		9 439 945,35
		4 289 848,81	3 584 163,05
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	179 329 958,42		86 175 666,97
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	141 956 543,96		54 578 598,89
		37 373 414,46	31 597 068,08
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. Bruttobetrag	136 809,70		92 633,70
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00		0,00
		136 809,70	92 633,70
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	17 209 200,00		18 806 800,00
		<b>59 009 272,97</b>	<b>54 080 664,83</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13 414 919,14		11 764 139,20
II. Sonstige Rückstellungen	5 049 781,15		5 199 430,12
		<b>18 464 700,29</b>	<b>16 963 569,32</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	192 413,97		589 488,71
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:			
185 243,95 €; 2014: 564 480,67 €			
2. Versicherungsvermittlern	524 429,49		342 449,37
		716 843,46	931 938,08
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	41 632 665,63		15 922 835,14
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:			
2 979 709,20 €; 2014: 1 467 477,22 €			
III. Sonstige Verbindlichkeiten	5 655 108,64		10 739 970,41
davon aus Steuern:			
286 373,34 €; 2014: 510 980,27 €			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:			
5 336 807,91 €; 2014: 10 256 767,29 €			
		<b>48 004 617,73</b>	<b>27 594 743,63</b>
<b>E. Bilanzsumme</b>		<b>172 481 475,31</b>	<b>144 138 977,78</b>

### Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und 341g des HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs 1 VAG a. F. erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 28. Januar 2016

Der Verantwortliche Aktuar  
Dr. Dieter Köhnlein  
Aktuar DAV

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	€	€	2015 €	2014 €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge f.e.R.				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	73 948 165,53			64 334 992,85
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	./. 44 204 850,60			./. 35 096 148,34
		29 743 314,93		29 238 844,51
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	./. 5 004 392,89			./. 1 297 900,96
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherung an den Bruttobeitragsüberträgen	4 849 637,08			923 789,74
		./. 154 755,81		./. 374 111,22
			29 588 559,12	28 864 733,29
			27 053,00	30 186,00
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.				
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	./. 53 782 084,41			./. 36 608 354,28
bb) Anteil der Rückversicherer	37 654 274,08			20 279 044,86
		./. 16 127 810,33		./. 16 329 309,42
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	./. 84 922 088,84			9 197 021,65
bb) Anteil der Rückversicherer	81 375 495,12			./. 9 044 633,86
		./. 3 546 593,72		152 387,79
			./. 19 674 404,05	./. 16 176 921,63
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			15,00	316,67
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.			./. 454 991,30	./. 211 474,15
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	./. 7 558 391,49			./. 8 580 829,96
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	5 276 941,92			4 815 647,05
		./. 2 281 449,57		./. 3 765 182,91
7. Zwischensumme		7 204 782,20		8 741 657,27
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			1 597 600,00	./. 1 155 200,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			8 802 382,20	7 586 457,27
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1 149 912,34			1 463 845,43
b) Erträge aus Zuschreibungen		1 271,73		34 351,91
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		175 828,60		1 529 422,35
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		9 021 963,55		11 589 343,13
			10 348 976,22	14 616 962,82
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	./. 420 780,13			./. 409 662,84
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	./. 341 424,73			./. 384 534,28
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	./. 79 684,54			./. 85 954,36
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	./. 406 113,03			0,00
		./. 1 248 002,43		./. 880 151,48
			9 100 973,79	13 736 811,34
3. Technischer Zinsertrag			./. 27 053,00	./. 30 186,00
			9 073 920,79	13 706 625,34
4. Sonstige Erträge	11 181 634,30			10 059 949,79
davon aus Währungsumrechnungen: 190 325,40 €; 2014: 763 552,70 €				
5. Sonstige Aufwendungen	./. 16 495 116,57			./. 12 678 368,57
davon aus Währungsumrechnungen: ./. 40 779,22 €; 2014: ./. 388 000,00 €				
			./. 5 313 482,27	./. 2 618 418,78
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			12 562 820,72	18 674 663,83
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	./. 5 602 368,03			./. 6 653 188,63
davon Konzernsteuerumlage: ./. 5 626 617,48 €; 2014: ./. 6 546 967,45 €				
8. Sonstige Steuern	./. 150 978,21			./. 320 516,76
davon Konzernsteuerumlage: ./. 192 199,26 €; 2014: ./. 314 746,17 €				
			./. 5 753 346,24	./. 6 973 705,39
9. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			./. 5 306 590,16	./. 10 200 958,44
10. Jahresüberschuss			1 502 884,32	1 500 000,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	./. 1 502 884,32			./. 1 500 000,00
12. Bilanzgewinn			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

f.e.R. = für eigene Rechnung

# Anhang

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. November 1994 aufgestellt worden.

Auf die Ausübung der Wahlrechte gemäß BilMoG wird, falls relevant, bei den einzelnen Bilanzpositionen hingewiesen. Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund erwarteter Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Von der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zum Anschaffungswert aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

### Kapitalanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und andere Inhaberwertpapiere werden zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Im Geschäftsjahr sind gemäß § 253 Abs. 5 HGB bei den festverzinslichen Wertpapieren Zuschreibungen in Höhe von 1 TSD € vorgenommen worden. Angaben zum Zeitwert für zum Anschaffungswert ausgewiesener Kapitalanlagen erfolgen auf Seite 20. Namensschuldverschreibungen werden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag abzüglich eingegangener Tilgungsleistungen bilanziert. Bei Neuausleihungen werden die angefallenen Agio- und Disagiobeträge durch aktive und passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Die Schuldscheinforderungen und Darlehen werden grundsätzlich mit dem Anschaffungsbetrag bilanziert und über die Laufzeit amortisiert. Einlagen bei Kreditinstituten sind ebenso wie die Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft mit den Nominalbeträgen angesetzt.

### Forderungen

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie sonstige Forderungen werden mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos sind, nach Abzug nicht wertberichtigungsbedürftiger Posten, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie sonstige Forderungen mit 2 % pauschal wertberichtigt worden.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Sachanlagen und Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet, die unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer erfolgen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2a EStG werden über fünf Jahre linear abgeschrieben. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

### Rechnungsabgrenzungsposten – aktiv–

Angaben zum aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten erfolgen auf Seite 20.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Berechnung der Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Geschäft erfolgt zeitanteilig. Die Beitragsüberträge werden unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen Vorschriften sowie der Anordnung des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 festgestellt. Für die Ermittlung des in Rückdeckung übernommenen obligatorischen Geschäfts werden die Aufgaben der Zedenten zugrunde gelegt. Die Bemessung der Anteile der Rückversicherer wird nach den vertraglichen Vereinbarungen vorgenommen. Die Berechnung der Beitragsüberträge im übernommenen fakultativen Geschäft erfolgt pro rata temporis. Dieses Verfahren wird auch für das in Rückdeckung gegebene Geschäft angewendet.

Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle wird eine Zusatzreserve gebildet. Darüber hinaus werden aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre für noch zu erwartende Schadennachmeldungen in allen Versicherungszweigen pauschale Reserven eingestellt. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden abgesetzt. Die Rückstellung für interne Schadenregulierungsaufwendungen wird unter Beachtung einer realitätsnahen Bewertung grundsätzlich nach Maßgabe des Erlasses des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Beteiligungen errechnet.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet.

Für zu erwartende vertragsverlaufsabhängige Beitragsrückerstattungen werden der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung entsprechende Beträge zugeführt.

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung erfolgt entsprechend der in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften.

## Andere Rückstellungen

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitansprüchen der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die korrespondierenden Verpflichtungen, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Beträge gem. § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Abführungssperre.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % (Vorjahr: 2,75 %) und unveränderten Rententrends

zwischen 1 - 1,5 % berücksichtigt. Hiervon abweichend gilt für Versorgungszusagen auf Basis der Ende 2015 mit ver.di getroffenen Vereinbarung über künftige Kernelemente der betrieblichen Altersversorgung Boden eine jährliche Rentenerhöhung von 1,0 %; diese ist den Mitarbeitern fest zugesagt. Die Abzinsung erfolgt grundsätzlich mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2015 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2015 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2015 prognostiziert. Er beträgt 3,89 % (Vorjahr: 4,54 %). Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Zinsaufwand erfasst.

Versorgungsverpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen werden zum beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsvermögens angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2015 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten analog zu den Pensionsverpflichtungen mit einem auf den 31. Dezember 2015 prognostizierten Zinssatz. Er beträgt 2,34 % (Vorjahr: 3,08 %).

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Die sonstigen (nichtversicherungstechnischen) Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst worden.

#### Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### Währungsumrechnung

Fremdwährungsaktiva und -passiva sowie die in die Gewinn- und Verlustrechnung einfließenden Aufwendungen und Erträge in fremder Währung werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Zur Vermeidung von Währungsrisiken werden die Verpflichtungen in den Hauptwährungen möglichst kongruent mit entsprechenden Aktivwerten bedeckt. Aktiv- und Passivposten werden bei der Bewertung pro Währung als Einheit behandelt.

Aus der Währungsneubewertung entstehende noch nicht realisierte Kursgewinne werden einer Rückstellung für Währungsrisiken zugeführt, sofern diese aus Aktiva und Passiva mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr resultieren. Sich hieraus ergebende Währungskursverluste werden je Währung zu Lasten bestehender Rückstellungen für Währungskursrisiken bzw. zu Lasten des Ergebnisses gebucht.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr*	Bilanzwerte	Währungskurs-	Zugänge	Abgänge	Zuschrei-	Abschrei-	Bilanzwerte
	Vorjahr	differenzen aus			bungen	bungen	Geschäfts-
	TSD €	Saldovorträgen	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	jahr
		TSD €					TSD €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	133	0	49	0	0	65	117
2. Summe A	133	0	49	0	0	65	117
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundene Unternehmen	5 974	0	0	0	0	0	5 974
2. Summe B.I.	5 974	0	0	0	0	0	5 974
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15 600	0	700	300	0	174	15 826
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	28 363	879	12 469	11 654	1	168	29 890
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	21 112	1 006	0	7 891	0	0	14 228
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	17 121	288	3 993	6 891	0	0	14 511
4. Einlagen bei Kreditinstituten	7 397	476	16 196	3 009	0	0	21 059
5. Summe B.II.	89 593	2 649	33 358	29 746	1	341	95 514
<b>Insgesamt</b>	<b>95 700</b>	<b>2 649</b>	<b>33 407</b>	<b>29 746</b>	<b>1</b>	<b>406</b>	<b>101 605</b>

\* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Anteile an verbundenen Unternehmen

### Delvag Rückversicherungs-AG, Köln

Delvag-Anteil: 100 %

Eigenkapital: 6 333 712 €

Ergebnis vor Gewinnabführung 31.12.2015: 314 897 €

### Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln

Delvag-Anteil: 100 %

Eigenkapital: 2 124 364 €

Ergebnis vor Entnahme aus Rücklagen und Gewinnabführung 31.12.2015:

5 930 297 €

Zeitwerte der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV*	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bilanzierung zu
	2015	2015	2014	2014	
	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5 974	5 974	5 974	5 974	Anschaffungskosten/ Nennwert
2. Summe B. I.	5 974	5 974	5 974	5 974	
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15 826	15 832	15 600	15 620	Anschaffungskosten
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29 890	30 108	28 363	28 717	Anschaffungskosten
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	14 228	14 449	21 112	21 499	Nennwert
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	14 511	14 694	17 121	17 435	Anschaffungskosten
4. Einlagen bei Kreditinstituten	21 059	21 059	7 397	7 397	Nennwert
5. Summe B.II.	95 514	96 141	89 593	90 668	
<b>Insgesamt</b>	<b>101 488</b>	<b>102 116</b>	<b>95 567</b>	<b>96 642</b>	

\* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

#### Zeitwert der Kapitalanlagen

Für Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden als Zeitwerte die Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Zeitwerte für Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden von der Depotbank zur Verfügung gestellt. Im Übrigen entspricht die Zeitwertermittlung der der Bilanzwerte.

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB*	Buchwert	Marktwert	Differenz	Ausschüttung	mögliche Rückgabe
	31.12.2015	31.12.2015		2015	
	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €
Spezialfonds: CREDO	14 826	14 826	0	0	börsentäglich

\* Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich.

Der CREDO Fonds ist als Bestandteil des Gesamt-Anlageportfolios zu sehen. Er soll als Baustein den Risikoteil des Portfolios abbilden. Dieser Risikoteil lässt sich in die Asset-Bereiche Globale Aktien, Corporate Bonds insb. High Yield, REITs sowie Rohstoffe einteilen. Der Fonds strebt die Erwirtschaftung eines Wertzuwachses in Euro an, wobei zwischenzeitliche Wertschwankungen toleriert werden. Dabei ist der Spezialfonds an keine Benchmark gebunden und kann börsentäglich zurückgegeben werden.

Der hier aufgeführte Fonds wird nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. § 341b Abs. 2 Satz 1, 2. Halbsatz HGB findet keine Anwendung. Insoweit bestehen am Bilanzstichtag keine stillen Lasten.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag von 723 TSD € (Vorjahr: 924 TSD €) betrifft mit 550 TSD € zum einen auf das Geschäftsjahr entfallende, aber noch nicht fällige Zinsen, die fast ausschließlich aus Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen stammen. Zum anderen sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen in folgenden Geschäftsjahren darstellen, mit 173 TSD € (2014: 217 TSD €) enthalten.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 25 000 Stückaktien. Aus dem Jahresüberschuss sind vor Gewinnabführung an die Konzernobergesellschaft 1 500 TSD € in die Gewinnrücklagen eingestellt worden. Darüber hinaus wurden 3 TSD € als ausschüttungsgesperrter Betrag den Gewinnrücklagen zugeführt, der aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert resultiert.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrückstellungen - brutto -	2015 €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	151 314 777	58 073 280
Transportversicherung	23 515 310	27 261 277
Sonstige Versicherungen	5 157 814	4 390 731
<b>Insgesamt</b>	<b>179 987 901</b>	<b>89 725 288</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>36 853 559</b>	<b>28 373 921</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>216 841 460</b>	<b>118 099 209</b>

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - brutto -	2015 €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	130 713 635	44 399 495
Transportversicherung	11 775 876	14 174 916
Sonstige Versicherungen	5 124 206	4 291 679
<b>Insgesamt</b>	<b>147 613 717</b>	<b>62 866 090</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>31 716 241</b>	<b>23 309 577</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>179 329 958</b>	<b>86 175 667</b>

Die Entwicklung der Bruttorekstellungen wurde maßgeblich durch Großschadenergebnisse im Bereich der Luftfahrtversicherung beeinflusst. Aufgrund bestehender Rückversicherungsverträge werden die Effekte dieser Schäden – so auch der Absturz des Germanwings-Flugs 4U9525 – deutlich abgemildert.

Von der für das selbst abgeschlossene Geschäft gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle waren Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen von 317 TSD € (2014: 2 967 TSD €) abzusetzen. Die Deckungsrückstellung für Renten zur Luftfahrt-Haftpflichtversicherung im selbst abgeschlossenen Geschäft beträgt zum 31. Dezember 2015 brutto 1 215 TSD €. Diese Beträge sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

Schwankungsrückstellung	2015 €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	3 930 600	3 660 300
Transportversicherung	10 944 500	12 064 100
Sonstige Versicherungen	13 500	80 300
<b>Insgesamt</b>	<b>14 888 600</b>	<b>15 804 700</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>2 320 600</b>	<b>3 002 100</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>17 209 200</b>	<b>18 806 800</b>

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Mitarbeiter im Inland sowie für die ins Ausland entsandten Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen. Im Geschäftsjahr 2014 wurde damit begonnen, die Versorgungsansprüche durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen auszufinanzieren.

Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenübersteht.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2015 saldiert. Zum 31. Dezember 2015 betragen die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens 5 906 TSD €, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2015 bei 5 909 TSD €. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2015 wird mit 19 324 TSD € angesetzt.

Ende 2015 wurde mit ver.di eine Vereinbarung über künftige Kernelemente der betrieblichen Altersversorgung Boden getroffen. Aufgrund der Umstellung auf eine beitragsorientierte Logik wurde die Allokation des Aufwands angepasst, was zu einer Erhöhung der Verpflichtung führte. Gegenläufig wirkte sich die Absenkung des Rententrends von 1,5 auf 1,0 % für diese Mitarbeitergruppe aus.

Im Berichtsjahr ist ein Aufwand aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens von 174 TSD € zu erfassen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung betragen 2 816 TSD €.

## Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	2015 €	2014 €
Personalaufwendungen	3 851 683	3 723 480
Währungsrisiken	362 400	524 200
Drohende Verluste	260 500	236 300
Prüfungs-, Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	124 300	247 700
Sonstige	450 898	467 750
<b>Insgesamt</b>	<b>5 049 781</b>	<b>5 199 430</b>

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen insbesondere Ergebnisbeteiligungen, Restrukturierungsmaßnahmen und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Höhe der Altersteilzeitrückstellung ergibt sich aus der Verrechnung der Verpflichtung in Höhe von 1 289 TSD € mit dem Zeitwert des entsprechenden Deckungsvermögens aus Insolvenzversicherungen. Dieser beträgt genauso wie die historischen Anschaffungskosten 562 TSD €. Es sind Zinserträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 2 TSD € enthalten, denen Aufzinsungsbeträge von 26 TSD € gegenüberstehen.

Bei den Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 115 TSD € beträgt der Rechnungszins 3,89 %.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## Beiträge

<b>Bruttobeiträge</b>	<b>2015</b> €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	36 293 921	27 793 670
Transportversicherung	16 670 838	18 120 076
Sonstige Versicherungen	6 314 577	6 400 463
<b>Insgesamt</b>	<b>59 279 336</b>	<b>52 314 208</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>14 668 830</b>	<b>12 020 785</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>73 948 166</b>	<b>64 334 993</b>

<b>Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft nach Herkunft</b>	<b>2015</b> €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
aus dem Inland	40 393 355	33 249 708
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	11 165 414	11 917 045
aus Drittländern	7 720 567	7 147 455
<b>Insgesamt</b>	<b>59 279 336</b>	<b>52 314 208</b>

<b>Verdiente Bruttobeiträge</b>	<b>2015</b> €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	31 321 120	27 539 726
Transportversicherung	17 042 457	18 149 947
Sonstige Versicherungen	6 313 252	6 396 572
<b>Insgesamt</b>	<b>54 676 828</b>	<b>52 086 245</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>14 266 945</b>	<b>10 950 847</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>68 943 773</b>	<b>63 037 092</b>

<b>Verdiente Nettobeiträge</b>	<b>2015</b> €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	8 479 781	7 417 004
Transportversicherung	15 039 793	15 919 923
Sonstige Versicherungen	3 430 031	3 511 580
<b>Insgesamt</b>	<b>26 949 605</b>	<b>26 848 507</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>2 638 954</b>	<b>2 016 226</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>29 588 559</b>	<b>28 864 733</b>

## Technischer Zinsertrag f.e.R.

Die im nichtversicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen rechnungsmäßigen Zinsen auf verzinsliche versicherungstechnische Rückstellungen sind entsprechend den Bestimmungen des § 38 RechVersV in die versicherungstechnische Rechnung transferiert worden.

## Aufwendungen für Versicherungsfälle

Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	2015 €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	111 343 804	12 573 288
Transportversicherung	5 866 374	7 023 453
Sonstige Versicherungen	2 578 441	2 232 674
<b>Insgesamt</b>	<b>119 788 619</b>	<b>21 834 781</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>18 915 554</b>	<b>5 576 552</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>138 704 173</b>	<b>27 411 333</b>

Aus den Schadensrückstellungen f.e.R. des letzten Geschäftsjahres ergibt sich nach (Teil-)Auszahlung der Versicherungsleistungen – sowohl im selbst abgeschlossenen als auch im in Rückdeckung übernommenen Geschäft – ein positives Ergebnis.

## Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der ausgewiesene Aufwand von 455 TSD € beinhaltet ausschließlich Aufwendungen aus vertragsverlaufsabhängigen Beitragsrückerstattungen sowie die Abwicklung der entsprechenden Vorjahresrückstellungen (2014: Aufwand 211 TSD €)

## Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2015 €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	1 353 498	1 579 292
Transportversicherung	4 357 419	5 017 520
Sonstige Versicherungen	1 615 691	1 752 644
<b>Insgesamt</b>	<b>7 326 608</b>	<b>8 349 456</b>
davon:		
- Abschlussaufwendungen	4 171 895	4 396 541
- Verwaltungsaufwendungen	3 154 713	3 952 915
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>231 783</b>	<b>231 374</b>
davon:		
- Verwaltungsaufwendungen	231 783	231 374
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>7 558 391</b>	<b>8 580 830</b>

## Rückversicherungssaldo

Rückversicherungssaldo*	2015 €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	84 269 166	-10 697 655
Transportversicherung	-3 256 326	-2 670 434
Sonstige Versicherungen	- 650 501	- 476 242
<b>Insgesamt</b>	<b>80 362 340</b>	<b>-13 838 966</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>4 589 158</b>	<b>-4 283 335</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>84 951 498</b>	<b>-18 122 301</b>

(\*Verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Anteile der Rückversicherer an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb; negativer Betrag = Aufwand)

**Versicherungstechnisches  
Ergebnis für eigene Rechnung**

Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	2015 €	2014 €
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	2 601 330	2 309 331
Transportversicherung	4 301 165	2 363 921
Sonstige Versicherungen	1 503 588	1 939 046
<b>Insgesamt</b>	<b>8 406 083</b>	<b>6 612 298</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	<b>396 299</b>	<b>974 159</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>8 802 382</b>	<b>7 586 457</b>

**Sonstige Erträge**

In der Position Sonstige Erträge werden mit 8 379 TSD € überwiegend Erträge aus Dienstleistungen ausgewiesen.

**Sonstige Aufwendungen**

In den sonstigen Aufwendungen sind als wesentliche Positionen Dienstleistungsaufwendungen von 5 757 TSD € und allgemeine Verwaltungsaufwendungen von 4 753 TSD € zu nennen.

**Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 5 602 TSD € (2014: 6 653 TSD €) entfallen vollständig auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

**Anzahl der mindestens einjährigen  
Versicherungsverträge im selbst  
abgeschlossenen Geschäft**

Anzahl der Versicherungsverträge	2015	2014
Luftfahrtversicherung	1 644	1 650
Transportversicherung	1 725	1 905
Sonstige Versicherungen	177	172
<b>Insgesamt</b>	<b>3 546</b>	<b>3 727</b>

# Sonstige Angaben

## Konzernzugehörigkeit

Delvag ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Dadurch ist die Delvag Luftfahrtversicherung-AG gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

## Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr sind mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG Währungstermingeschäfte mit einem Volumen von 7 499 TSD USD getätigt worden (2014: 6 864 TSD USD). Für die über den Abschlussstichtag hinaus abgeschlossenen Termingeschäfte sind keine Bewertungskonsequenzen zu ziehen.

## Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind für die Prüfung des gesetzlich vorgeschriebenen Abschlusses 97 TSD € erfasst worden.

## Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 30 angegeben. Der auf die Tätigkeit für Delvag entfallende Anteil an den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2015 beträgt 342 TSD €. Die Bezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen 80 TSD €. Die vorgenannten Beträge schließen die Beförderungsvergünstigungen ein, die sich aus der Inanspruchnahme entsprechender IATA-Bestimmungen ergeben. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Geschäftsjahr 22 TSD € aufgewendet worden.

## Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 119 fest angestellte Mitarbeiter für die Delvag tätig (2014: 115). Davon waren 4 Mitarbeiter Arbeitnehmer der Deutschen Lufthansa AG, die aufgrund der Konzernverbundenheit von der Konzernobergesellschaft an die Delvag Luftfahrtversicherung-AG abgestellt wurden. Der entsprechende Fremdpersonalaufwand wurde der Delvag von der Deutschen Lufthansa AG in Rechnung gestellt. Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Mitarbeiter auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Außerdem beschäftigte das Unternehmen bis Ende 2015 fünf Auszubildende.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

Provisionen, sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	2015 €	2014 €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	-	-
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
Löhne und Gehälter	8 692	8 253
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1 300	1 178
Aufwendungen für die Altersversorgung	113	193
<b>Insgesamt</b>	<b>10 105</b>	<b>9 624</b>

Köln, den 29. Februar 2016

## Delvag Luftfahrtversicherungs-Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Frank Hülsmann

Reiner Siebert

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Delvag Luftfahrtversicherungs-Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 30. März 2016

## **PricewaterhouseCoopers**

Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Capousek  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen, sich in Sitzungen und Besprechungen mit dem Vorstand regelmäßig über den Geschäftsverlauf sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht.

Sitzungen des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2015 am 22. Mai und am 11. Dezember stattgefunden. In diesen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, wichtige unternehmenspolitische Maßnahmen und die beabsichtigte Geschäftspolitik ausführlich informiert. Über die Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung und das Risikofrüherkennungs- und Risikomanagementsystem wurde umfänglich berichtet und diskutiert. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und der Ausgestaltung der Vergütungssysteme des Unternehmens. Darüber hinaus waren die Vorbereitungen zu Solvency II Gegenstand der Sitzungen. Eine schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich.

Vor dem Hintergrund einer Stärkung der Kapitalbasis und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit im Rückversicherungsgeschäft hat der Aufsichtsrat in einem gemeinsamen Fachgespräch mit dem Aufsichtsrat der Delvag Rückversicherungs-AG die Möglichkeit der Verschmelzung der Delvag Rückversicherungs-AG auf die Delvag Luftfahrtversicherungs-AG diskutiert. Der Beschluss zur Umsetzung dieser Verschmelzung wurde vom Aufsichtsrat im Rahmen eines im Oktober abgeschlossenen schriftlichen Umlaufverfahrens getroffen.

In seiner Sitzung am 22. Mai hat der Aufsichtsrat Herrn Reiner Siebert mit Wirkung zum 1. November 2015 für einen Zeitraum von drei Jahren erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Die Wiederbestellung von Herrn Frank Hülsmann mit Wirkung zum 1. Oktober 2016 für einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgte in der Sitzung am 11. Dezember.

Im Rahmen eines im Mai abgeschlossenen schriftlichen Umlaufverfahrens hat der Aufsichtsrat der satzungsgemäß durchgeführten Neubestellung der Aufsichtsratsmitglieder der Albatros Versicherungsdienste GmbH zugestimmt.

Die vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 22. Mai als Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In seiner Sitzung am 13. Mai 2016 hat sich der Aufsichtsrat mit dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und mit dem Prüfungsbericht befasst. An der Sitzung hat der für die Jahresabschlussprüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer teilgenommen, über seine Ergebnisse berichtet und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Anschließend wurde der vorgelegte Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft wurde gebilligt und damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 13. Mai 2016

Für den Aufsichtsrat  
Simone Menne, Vorsitzende

# Aufsichtsrat und Vorstand

## Aufsichtsrat

Simone Menne  
Vorstandsmitglied  
Deutsche Lufthansa AG  
Vorsitzende

Dr. Thomas Stüger  
Vorstandsmitglied  
Lufthansa Technik AG  
Stellvertretender Vorsitzender

Bernhard Christof Fink  
Unternehmer und Unternehmens-  
berater

Björn Jansli  
ehemals Vorstandsvorsitzender  
Gerling-Konzern Versicherungs-  
Beteiligungs-AG

Dr. Gerhard Luttmmer  
Unternehmensberater

Dr. Joachim ten Eicken  
Vorstandsmitglied  
HDI Global SE

## Vorstand

Frank Hülsmann

Reiner Siebert

Seit über 90 Jahren sichern Delvag und Delvag Rück durch ihr Risikomanagement den Erfolg der Luftfahrt- und Transportbranche ab.

## Delvag

**12. August 1924:**  
Gründung der „Aero Lloyd AG“.



**1928:**  
Die „Aero Lloyd AG“ wird zur „Deutschen Luftversicherungs AG“ – kurz Delvag.

**1928 – 1944**  
Dr. jur. Hermann Döring, Visionär der Luftfahrtversicherung.



**1939 – Anfang 1953**  
Die Geschäftstätigkeit der Delvag kommt zum Erliegen.

**1953**  
Das Versicherungsgeschäft wird wieder aufgenommen.



**1954**  
Einzug der Delvag in die Hauptverwaltung der „Deutschen Lufthansa AG“ in Köln (Uni Köln).

**1968 – 1978**  
Der Weg zum Kompositversicherer.



## Luftverkehr

**1924**



**1924**  
Junkers F 1 - das erste zivile Ganzmetall-Flugzeug

**1926**  
Erste Flugverbindung nach Südostasien.



**1927**  
Charles A. Lindbergh gewinnt den Direktflug New York - Paris



**1940**

**1934**  
Erste Flugbegleiterin Europas: Nelly Diener



**1939-1945**  
Zweiter Weltkrieg: Liquidation der „alten“ Lufthansa.



**1948/1949**  
„Rosinenbomber“ über Berlin.

**1950**

**1953**  
Gründung der Bundesanstalt für Flugsicherung.



**1953**  
Gründung der „neuen“ Lufthansa als „Deutsche Lufthansa AG“



**1950 – 1959**  
Einführung des Strahltriebwerkes.



**1955**  
Mit der „Super Conny“ wird der interkontinentale Linienluftverkehr wieder aufgenommen.



**1960**  
Das Flugzeug wird zum Massenverkehrsmittel.



**1970**

**Gestaltung, Satz und Druck:** wilfertgrafix, DATA 2000 GmbH  
**Bildnachweise:** Lufthansa Bilddatenbank, Delvag Bildarchiv, fotolia, ETH-Bibliothek Zürich, AIRBUS S.A.S.  
Printed in Germany

## Delvag

**1970**  
Umzug der Delvag in die neue Hauptverwaltung der Lufthansa. Albatros und Delvag Rück folgen.



### Albatros



**1980**  
Gründung der ersten Tochtergesellschaft „Albatros Versicherungsdienste GmbH“.

**1985**  
Gründung der zweiten Tochtergesellschaft „Delvag Rückversicherungs-AG“.

### Delvag Rück



**1997**  
Gründung der Star Alliance.

**2001**  
9/11 Drastische Verschärfung der Sicherheit im Luftverkehr.



**2000/2001**  
Start der „Lufthansa Aviation Insurance Group“ als Einkaufsgemeinschaft.



**2004**  
Auflösung des Deutschen Luftpools.



**2007**  
Umzug in das neue Lufthansa Gebäude in Köln-Deutz.

**2012**  
„A“ Rating für Delvag und Delvag Rück (Rating Agentur A.M. Best).



2014 **90 Jahre Delvag**

## Luftverkehr

**1970**  
Mit der Boeing 747 beginnt eine neue Ära.



**1988**  
Lufthansa erhält den ersten Airbus.



**2001**  
Ohne Versicherungsschutz müssen die Flugzeuge am Boden bleiben. Die Staatsgarantie ersetzt die Versicherungsdeckung.



**2005**  
A380 - Roll-out für das größte Passagierflugzeug der Welt.



**2010**  
Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull. Der Luftraum über Nord- und Mitteleuropa wird für sechs Tage gesperrt.



**2012**  
Seit dem 01.01.2012 wächst der Luftverkehr CO2-neutral.



**2014**  
Vor genau 100 Jahren begann die zivile Luftfahrt mit Claude Grahame-White's Vision: „Zuerst wird Europa, dann der Globus durch das Fliegen verbunden. Was Eisenbahnen für die Nationen getan haben, werden Flugrouten für die Welt tun.“



2014 • 2015



Delvag Luftfahrtversicherungs-AG  
Von-Gablenz-Straße 2 – 6  
50679 Köln, Deutschland  
Tel. +49 221 8292-001  
Fax +49 221 8292-250  
zentrale@delvag.de  
www.delvag.de